



# Villeroy & Boch

1748

## Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2011

- 186,2 Mio. € Umsatz im ersten Quartal. Das sind 4,7 % mehr als im Vorjahr.
- EBIT im Vorjahresvergleich stark verbessert von 3,7 Mio. € auf 7,1 Mio. €

Villeroy & Boch Konzern (operativ) im Überblick	01.01. - 31.03.		Veränderung	
	2011 Mio. Euro	2010 Mio. Euro	in Mio. Euro	in %
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>186,2</b>	<b>177,9</b>	<b>8,3</b>	<b>4,7</b>
<b>Inland</b>	<b>49,2</b>	<b>47,0</b>	<b>2,2</b>	<b>4,7</b>
<b>Ausland</b>	<b>136,7</b>	<b>130,9</b>	<b>5,8</b>	<b>4,4</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>7,1</b>	<b>3,7</b>	<b>3,4</b>	<b>91,9</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>4,5</b>	<b>1,2</b>	<b>3,3</b>	<b>275,0</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3,1</b>	<b>0,8</b>	<b>2,3</b>	<b>287,5</b>
<b>Investitionen</b>	<b>7,0</b>	<b>4,9</b>	<b>2,1</b>	<b>42,9</b>
<b>Mitarbeiter</b>	<b>8.641</b>	<b>8.943</b>	<b>-302</b>	<b>-3,4</b>

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723

ISIN: DE0007657207, DE0007657231

Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach

Tel.: 0049 (0)6864 - 81 2715 • Fax: 0049 (0)6864 - 81 7 2715

Internet: <http://www.villeroy-boch.com>

## Zwischenlagebericht des Villeroy & Boch Konzerns zum ersten Quartal 2011

### Weltwirtschaftlicher Rahmen

Die Weltwirtschaft erholte sich im 1. Quartal dieses Jahres weiter. China, Indien und Brasilien bleiben Wachstumsmotoren. Auch in Deutschland, dem für Villeroy & Boch wichtigsten Markt, hält der Aufschwung ungebrochen an. Von dieser positiven Entwicklung konnte auch Villeroy & Boch profitieren.

Einige Faktoren bergen allerdings auch Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Wegen der hohen Staatsverschuldungen bleiben die Finanzmärkte labil. Hinzu kommen die politischen Unruhen im arabischen Raum. Auch bereitet der sich beschleunigende Preisanstieg Sorge. Zudem sind die Auswirkungen der Naturkatastrophe und des Atomunfalls in Japan noch nicht vollends abschätzbar.

Unsere Mitarbeiter in Japan sind glücklicherweise alle wohlauf. Der Sachschaden in unseren Geschäftsräumen war gering. Unsere Geschäfte in Japan machen weniger als 1 % des Gesamtumsatzes von Villeroy & Boch aus. Die finanziellen Auswirkungen der Katastrophen werden sich daher in einem überschaubaren Rahmen halten.

### Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### Villeroy & Boch Konzern

Der Villeroy & Boch Konzern erzielte im ersten Quartal 2011 einen Nettoumsatz von 186,2 Mio. € gegenüber 177,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies bedeutet einen Umsatzanstieg von 4,7 %.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2011 erhöhte sich im Vergleich zum 1. Januar dieses Jahres um 26,2 Mio. € auf 73,4 Mio. €. Die Zunahme resultiert aus dem Abschluss eines Großauftrags. Etwas mehr als die Hälfte der Aufträge entfällt auf den Unternehmensbereich Tischkultur.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) der Villeroy & Boch Gruppe beträgt im ersten Quartal 7,1 Mio. € und liegt damit 3,4 Mio. € über dem Vorjahresergebnis.

Der Umsatzzuwachs und die Folgen der Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen der letzten beiden Jahre waren die Grundvoraussetzungen für das gute Ergebnis.

### Entwicklung in den Unternehmensbereichen

#### Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness erreichte im ersten Quartal 2011 einen Umsatz von 120,9 Mio. € und liegt damit 6,7 % über Vorjahr (+ 7,6 Mio. €).

Dabei wuchsen die Umsätze in Russland (+46,3%) und den Übersee-Märkten (+27,2%) überdurchschnittlich. Einige der in Westeuropa von der Finanzkrise am meisten betroffenen Länder wie Großbritannien (+14,1%) und Spanien (+15,3%) verzeichneten ebenfalls einen überproportionalen Umsatzsprung.

Auch Deutschland liegt mit fast 8 % deutlich über Vorjahresniveau.

Mit einem operativen Gewinn (EBIT) von 7,7 Mio. € liegt Bad und Wellness 2,9 Mio. € über Vorjahr. Neben dem Umsatzzuwachs wirkt sich auch hier - in der Produktion und den Strukturen - das Kostenmanagement von 2009 und 2010 ergebnisverbessernd aus.

Ein wichtiger Indikator für den weiteren Geschäftsverlauf 2011 ist die durchweg positive Resonanz, die Villeroy & Boch auf der Internationalen Sanitär- und Heizungsmesse ISH Mitte März in Frankfurt am Main erfuhren. Das Fachpublikum nahm vor allem die WC-Sitz-Duschlösung „Vi-Clean“, die neue Premium Kollektion „My nature“, das neue Profi Angebot „O. novo“ sowie die Gästebadlösungen von „Subway“ begeistert auf.

## **Tischkultur**

Das für die Tischkultur wichtige Ostergeschäft erfolgt 2011 wegen des späten Ostertermins zum Teil erst im April. Nichtsdestotrotz steigerte dieser Unternehmensbereich bereits im ersten Quartal den Umsatz auf 65,2 Mio. € (+1,1% gegenüber Vorjahr). Hierzu haben überproportionale Umsatzzuwächse in Russland (+25,2%) und den übrigen osteuropäischen Märkten (+27,0%) besonders beigetragen.

Im ersten Quartal erreichte der Unternehmensbereich Tischkultur ein fast ausgeglichenes operatives Ergebnis (EBIT). Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Unternehmensbereich hier eine halbe Million Euro gutmachen.

Bei den Frühjahrspräsentationen wie der Messe „Ambiente“ kamen die Produktneuheiten 2011, darunter die Country-Geschirrserie „Farmhouse Touch“ sowie die Luxus-Geschenkartikel Serien „Amazonia“ und „Authentic Avangarde“, sehr gut an. Der in diesem Jahr früh mögliche Beginn der Auslieferungen wird die Markteinführung der Neuheiten zusätzlich begünstigen. Einschließlich eines abgeschlossenen Großauftrags erwarten wir damit für das laufende Geschäftsjahr einen nennenswerten Umsatzanstieg und eine weitere Ergebnisverbesserung.

## **Nettoliquidität**

Die Nettoliquidität der Villeroy & Boch Gruppe betrug zum 31. März 2011 minus 45,5 Mio. € Damit liegt sie saisonal bedingt 31,1 Mio. € unter dem Stand zum Jahresbeginn. Gegenüber Vorjahr entspricht dies einem Nettoliquiditäts-Rückgang von 71,1 Mio. € Der Rückgang

wurde durch die im September 2010 erfolgte Bußgeld-Zahlung in Höhe von 71,5 Mio. € an die EU-Kartellbehörde verursacht.

## **Investitionen**

Im Berichtszeitraum investierte der Villeroy & Boch Konzern 7,0 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €) und damit auf Höhe der Abschreibungen. Die Investitionen flossen vor allem in den Aufbau der Kompetenzzentren Tischkultur in Merzig und Sanitär in Mettlach.

## **Chancen und Risiken**

Die im Geschäftsbericht 2010 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Dies gilt auch für den Stand des EU-Kartellverfahrens. Einzelne, den Bestand gefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

## **Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2011**

Der Verlauf des ersten Quartals bestätigt unsere Erwartungen. Für das Geschäftsjahr 2011 erwarten wir einen Konzernumsatz von rund 760 Mio. € Wie bereits im Geschäftsbericht 2010 beschrieben, werden wir unseren Vertrieb in den Wachstumsmärkten ausbauen und die Marketingaufwendungen in den Schlüsselmärkten anheben. Gleichzeitig investieren wir verstärkt in unser Führungsnachwuchs-Programm. Die Ausgaben hierfür finanzieren wir aus dem besseren operativen Ergebnis. In Summe rechnen wir für 2011 mit einem EBIT von rund 30 Mio. €

# Villeroy & Boch Konzern

## Bilanz zum 31. März 2011

### Aktiva

TEuro	Anhang Tz.	Stand 31.03.2011	Stand 31.12.2010
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		39.617	38.711
Sachanlagen	1	162.224	162.106
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		16.111	16.295
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.263	1.101
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		14.965	15.006
		<b>234.180</b>	<b>233.219</b>
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4	136	198
Latente Steueransprüche		44.224	45.574
		<b>278.540</b>	<b>278.991</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	2	146.377	140.673
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	113.336	107.397
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4	25.402	21.415
Ertragsteuerforderungen		2.641	2.548
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	5	8.511	37.013
		<b>296.267</b>	<b>309.046</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte</b>	6	<b>5.186</b>	<b>10.286</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>579.993</b>	<b>598.323</b>

### Passiva

TEuro	Anhang Tz.	Stand 31.03.2011	Stand 31.12.2010
<b>Den Gesellschaftern der Villeroy &amp; Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		71.909	71.909
Kapitalrücklage		193.587	193.587
Eigene Anteile		-14.985	-14.985
Gewinnrücklagen		-75.896	-82.382
Bewertungsrücklagen	7	6.086	4.972
		<b>180.701</b>	<b>173.101</b>
<b>Minderheitsanteile am Eigenkapital</b>		<b>115</b>	<b>107</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>180.816</b>	<b>173.208</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen		143.583	144.558
Langfristige Personalrückstellungen		17.329	17.598
Sonstige langfristige Rückstellungen	8	6.193	5.857
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		50.000	50.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10	3.083	3.939
Latente Steuerschulden		14.362	14.275
		<b>234.550</b>	<b>236.227</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Personalrückstellungen	8	3.926	10.726
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	9	35.340	39.156
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		4.018	1.428
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	67.720	78.265
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		49.877	55.200
Ertragsteuerschulden		3.746	4.113
		<b>164.627</b>	<b>188.888</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>399.177</b>	<b>425.115</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>579.993</b>	<b>598.323</b>

# Villeroy & Boch Konzern

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

TEuro	Anhang Tz.	2011 01.01.-31.03.	2010 01.01.-31.03.
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>186.180</b>	<b>177.911</b>
Einstandskosten der verkauften Waren		-108.626	-106.195
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>77.554</b>	<b>71.716</b>
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	11	-58.985	-56.824
Allgemeine Verwaltungskosten		-10.641	-10.474
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-1.009	-904
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		162	214
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>7.081</b>	<b>3.728</b>
<b>Finanzergebnis</b>	12	<b>-2.611</b>	<b>-2.540</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>4.470</b>	<b>1.188</b>
Ertragsteuern		-1.340	-359
<b>Konzernergebnis</b>		<b>3.130</b>	<b>829</b>
davon entfallen auf:			
Minderheitsgesellschafter		2	-34
Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		3.128	863
		<b>3.130</b>	<b>829</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Ergebnis je Stammaktie in Euro		0,10	0,01
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro		0,15	0,06

**Verwässerungseffekte bestanden in den Berichtsperioden nicht.**

Villeroy & Boch Konzern  
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2011

in TEuro Anhang Tz.	Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen 7	Summe		
<b>Stand 01.01.2010</b>	<b>71.909</b>	<b>193.587</b>	<b>-14.985</b>	<b>-17.137</b>	<b>-2.024</b>	<b>231.350</b>	<b>665</b>	<b>232.015</b>
Konzernergebnis				863		863	-34	829
Sonstige Ergebnis der Periode				-293	2.628	2.335	61	2.396
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>				<b>570</b>	<b>2.628</b>	<b>3.198</b>	<b>27</b>	<b>3.225</b>
<b>Stand 31.03.2010</b>	<b>71.909</b>	<b>193.587</b>	<b>-14.985</b>	<b>-16.567</b>	<b>604</b>	<b>234.548</b>	<b>692</b>	<b>235.240</b>
<b>Stand 01.01.2011</b>	<b>71.909</b>	<b>193.587</b>	<b>-14.985</b>	<b>-82.382</b>	<b>4.972</b>	<b>173.101</b>	<b>107</b>	<b>173.208</b>
Konzernergebnis				3.128		3.128	2	3.130
Sonstige Ergebnis der Periode				3.358	1.114	4.472	6	4.478
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>				<b>6.486</b>	<b>1.114</b>	<b>7.600</b>	<b>8</b>	<b>7.608</b>
<b>Stand 31.03.2011</b>	<b>71.909</b>	<b>193.587</b>	<b>-14.985</b>	<b>-75.896</b>	<b>6.086</b>	<b>180.701</b>	<b>115</b>	<b>180.816</b>

Villeroy & Boch Konzern  
Gesamtergebnisrechnung zum 31. März 2011

in TEuro	2011	2010
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3.130</b>	<b>829</b>
<b>Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges</b>	<b>1.394</b>	<b>260</b>
<b>Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften</b>		
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung der Gewinnrücklagen	3.360	1.333
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung der Bewertungsrücklagen	312	-234
	<b>3.672</b>	<b>1.099</b>
<b>Differenz aus der Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe</b>	<b>-350</b>	<b>995</b>
<b>Sonstige direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>-2</b>
<b>Latente Steuern auf direkt in den Bewertungsrücklagen verrechnete Wertänderungen</b>	<b>-238</b>	<b>44</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>4.478</b>	<b>2.396</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>7.608</b>	<b>3.225</b>
davon entfallend auf		
Minderheitsgesellschafter	8	27
die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	7.600	3.198
	<b>7.608</b>	<b>3.225</b>

Villeroy & Boch Konzern  
Kapitalflussrechnung zum 31. März 2011

in TEuro	2011	2010
Konzernergebnis	3.130	829
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	6.793	7.904
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2.980	-2.596
Ergebnis aus Anlageabgängen	-780	-23
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-12.865	-7.251
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-23.751	-17.798
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-480	1.260
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-30.932</b>	<b>-17.675</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.968	-4.865
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-1	-2
Einzahlungen aus Anlageabgängen	6.809	415
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-159</b>	<b>-4.452</b>
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	2.590	917
Dividendenzahlungen	0	0
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.590</b>	<b>917</b>
<b>Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes</b>	<b>-28.502</b>	<b>-21.210</b>
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	37.013	78.783
Zahlungsmittelbestand zum 31.03.	8.511	57.573

Villeroy & Boch Konzern Segmentbericht zum 31. März 2011

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
<b>Erlöse</b>								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	<b>120.935</b>	113.382	<b>65.244</b>	64.529	<b>0</b>	0	<b>186.180</b>	177.911
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	<b>175</b>	80	<b>8</b>	0	<b>-183</b>	-80	<b>0</b>	0
<b>Ergebnis</b>								
Segmentergebnis	<b>7.708</b>	4.844	<b>-629</b>	-1.116	<b>-</b>	-	<b>7.079</b>	3.728
Finanzergebnis	<b>-</b>	-	<b>-</b>	-	<b>-2.611</b>	-2.540	<b>-2.611</b>	-2.540
<b>Andere Informationen</b>								
Segmentvermögen	<b>336.320</b>	339.463	<b>135.389</b>	130.852	<b>108.285</b>	191.191	<b>579.993</b>	661.506
Segmentenschulden	<b>101.163</b>	98.867	<b>37.596</b>	38.218	<b>260.418</b>	289.181	<b>399.177</b>	426.266
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	<b>5.190</b>	2.770	<b>3.061</b>	2.964	<b>-</b>	-	<b>8.252</b>	5.734
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	<b>4.702</b>	5.538	<b>2.091</b>	2.366	<b>-</b>	-	<b>6.793</b>	7.904

## **Anhang des Villeroy & Boch Konzerns zum ersten Quartal 2011**

### **Allgemeine Informationen**

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2011. Er wurde nach Beratung des Vorstandes mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 27. April 2011 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des §315a HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden. Dieser kann über den Investor Relations - Bereich der Internet-Seite [www.villeroy-boch.com](http://www.villeroy-boch.com) bestellt werden. Die im Geschäftsbericht 2010 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die erstmals durch die EU verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Diese hatten keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

### **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch Konzerns umfasst wie zum 31.12.2010 unverändert 60 Unternehmen.

### **Dividendenvorschlag der Villeroy & Boch AG für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2010**

Aufsichtsrat und Vorstand der Villeroy & Boch AG schlagen der Hauptversammlung am 13. Mai 2011 vor, für die Vorzugsstückaktie eine Dividende in Höhe von 0,20 Euro und für die Stamm-Stückaktie 0,15 Euro auszuschütten. Zusätzlich erhalten die Aktionäre für die Vorzugs-Stückaktie eine Nachzahlung der Mindestdividende 2009 in Höhe von 0,13 Euro (insgesamt also 0,33 Euro pro Vorzugs-Stückaktie).

### **Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit**

Im Unternehmensbereich Tischkultur werden regelmäßig durch das Ostergeschäft und vor allem durch das Weihnachtsgeschäft höhere Umsätze und operative Gewinne erwartet als in den beiden übrigen Quartalen. Das übrige Produktportfolio weist keine weiteren saisonalen Effekte auf.

## **Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzernbilanz**

### **1. Sachanlagen**

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 6.966 TEuro (Vorjahr: 4.822 TEuro) vor allem im Rahmen von Ersatz- bzw. Rationalisierungsmaßnahmen angeschafft. Der Fokus lag auf dem Aufbau der Kompetenzzentren

in Merzig (Tischkultur) und Mettlach (Sanitärkeramik). Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 710 TEuro (Vorjahr: 289 TEuro) ab. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 6.298 TEuro (Vorjahr: 7.267 TEuro). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 5.085 TEuro (per 31.12.2010: 8.747 TEuro).

## 2. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

in TEuro	<b>31.03.2011</b>	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.296	21.861
Unfertige Erzeugnisse	21.447	21.133
Fertige Erzeugnisse und Waren	102.618	97.656
Geleistete Anzahlungen	16	23
	<b>146.377</b>	<b>140.673</b>

Der Aufbau der Fertigerzeugnisse um insgesamt 4.962 TEuro entfällt mit 2.292 TEuro auf den Unternehmensbereich Tischkultur und mit 2.670 TEuro auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness. Die Wertberichtigungen auf Vorräte stiegen im Berichtszeitraum um 448 TEuro auf 21.307 TEuro.

## 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

nach Sitz des Kunden	in TEuro	<b>31.03.2011</b>	31.12.2010
Deutschland		21.803	16.649
Übriges Euroland		36.279	31.589
Sonstiges Ausland		59.556	63.020
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		117.638	111.258
Wertberichtigungen		-4.272	-3.861
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		<b>113.336</b>	<b>107.397</b>

## 4. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in TEuro	Buchwert	Restlaufzeit		Buchwert	Restlaufzeit	
	<b>31.03.2011</b>	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2010	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Kautionen und geleistete Anzahlungen	<b>3.215</b>	3.207	8	2.416	2.408	8
Marktwertänderung Cash Flow Hedges (a)	<b>3.638</b>	3.510	128	3.505	3.315	190
Steuerforderungen	<b>6.927</b>	6.927	-	6.094	6.094	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	<b>3.049</b>	3.049	0	2.353	2.353	0
Übrige Vermögenswerte	<b>8.709</b>	8.709	-	7.245	7.245	-
	<b>25.538</b>	25.402	136	21.613	21.415	198

(a) Zum Bilanzstichtag wurden aus der Marktbewertung von Währungssicherungen 1.015 TEuro (31.12.2010: 1.828 TEuro) und von Rohstoffsicherungen 2.623 TEuro (31.12.2010: 1.677 TEuro) aktiviert.

## 5. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

in TEuro	31.03.2011	31.12.2010
Kassenbestand inkl. Schecks	146	840
Übrige Zahlungsmittel	8.365	36.173
	<b>8.511</b>	<b>37.013</b>

Die Verminderung der Zahlungsmittel basiert im Wesentlichen auf saisonalen Effekten wie der Auszahlung von Lieferantenboni sowie der variablen Vergütungen des Jahres 2010. Das Bankguthaben wurde mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 8.157 TEuro (per 31.12.2010: 8.308 TEuro) verrechnet. Die kurzfristigen Einlagen sind vollständig durch externe Sicherungssysteme gedeckt.

## 6. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden bilanziert:

in TEuro	31.03.2011	31.12.2010
Immobilien	5.186	5.186
Beteiligung	-	5.100
	<b>5.186</b>	<b>10.286</b>

In diese Position war zum 31. Dezember 2010 ein Anteil in Höhe von 24 % am Kapital der V&B Fliesen GmbH, nachdem die Mehrheitsgesellschafterin der V&B Fliesen GmbH fristgemäß die Ausübung der in 2007 eingeräumten Kaufoption mit Wirkung in 2011 erklärt hatte, eingestellt worden. Die Übertragung sowie Vereinnahmung des Kaufpreises in Höhe von 5.100 TEuro erfolgte daraufhin fristgemäß am 28. Januar 2011. Die bei der Villeroy & Boch AG verbleibenden restlichen Anteile in Höhe von 25 Prozent werden weiterhin innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilanziert.

## 7. Bewertungsrücklagen

In den Bewertungsrücklagen sind folgende Posten enthalten:

in TEuro	31.03.2011	31.12.2010
Währungsumrechnung von als Nettoinvestition klassifizierten, langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften	-4.129	-3.779
Umrechnungserfolge von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	7.386	7.074
Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	3.099	1.709
Rücklage für latente Steuern	-270	-32
	<b>6.086</b>	<b>4.972</b>

## 8. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Die Veränderung der kurzfristigen Personalrückstellungen ist im Wesentlichen durch die Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile des Jahres 2010 bedingt.

## 9. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen resultiert vorwiegend aus der Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellung.

## 10. Lang- und kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

in TEuro	Buchwert			Restlaufzeit		
	31.03. 2011	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12. 2010	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.086	1.086	-	2.390	2.390	-
Bonusverbindlichkeiten (a)	18.832	18.832	-	36.154	36.154	-
Personalverbindlichkeiten (b)	26.753	25.124	1.629	23.455	21.821	1.634
Marktwertänderungen Cash Flow Hedges (c)	531	531	-	1.750	1.750	-
Zuschüsse der öffentlichen Hand (d)	2.524	2.524	-	1.519	669	850
Steuerverbindlichkeiten (e)	12.276	12.276	-	9.137	9.137	-
Sonstige Verbindlichkeiten	8.801	7.347	1.454	7.799	6.344	1.455
	<b>70.803</b>	<b>67.720</b>	<b>3.083</b>	<b>82.204</b>	<b>78.265</b>	<b>3.939</b>

(a) saisonal bedingter Rückgang

(b) saisonal bedingter Anstieg

(c) Abnahme durch aktuelle Kursentwicklung der Währungssicherung

(d) Erhöhung im Wesentlichen aus Emissionsrechten 2011

(e) Die Veränderung stammt hauptsächlich aus der Erhöhung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

## Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 11. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

in TEuro	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Bad und Wellness	-1.670	-1.763
Tischkultur	-638	-742
	<b>-2.308</b>	<b>-2.505</b>

### 12. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

in TEuro	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Finanzerträge	260	734
Finanzaufwendungen	-881	-1.183
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen (Pensionen)	-1.990	-2.091
	<b>-2.611</b>	<b>-2.540</b>

## Sonstige Erläuterungen

### 13. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit der V&B Fliesen GmbH durchgeführt:

in TEuro	31.03.2011	31.03.2010
Umsatzerlöse	65	59
Finanzerträge	32	104
Erträge aus Dienstleistungen	1.983	1.576
Aufwendungen aus Dienstleistungen	-112	-163
Mieterträge	220	155

Zum Berichtszeitpunkt bestehen Nettoforderungen in Höhe von 1.712 TEuro (31.03.2010: 1.547 TEuro).

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum keine weiteren Verträge von materieller Bedeutung mit nahe stehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

### 14. Personelle Änderungen im Vorstand der Villeroy & Boch AG

Der Aufsichtsrat der Villeroy & Boch AG hat beschlossen, das Mandat für Herrn Frank Göring bis einschließlich 2016 zu verlängern. Manfred Finger, Vorstandsmitglied für den Bereich Finanzen und Personal, wird mit Ablauf seines Vertrages am 30. September 2011 ausscheiden. Seine Position wird Herr Jörg Wahlers übernehmen.

### 15. Stimmrechtsmitteilungen

Herr Luitwin-Gisbert von Boch-Galhau, Deutschland, hat der Villeroy & Boch AG am 14.02.2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Villeroy & Boch AG am 17.11.2010 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 17,74 % (2.491.132 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 13,94 % (1.957.696 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 WpHG zuzurechnen, davon 1,10 % (154.000 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG. Weitere 3,37 % (472.726 Stimmrechte) sind ihm nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Vor diesem Hintergrund hat Herr Luitwin-Gisbert von Boch-Galhau ergänzend gemäß § 27a Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

- Die Erhöhung der Stimmrechtsanteile an der Villeroy & Boch AG erfolgte lediglich durch Zurechnung von Stimmrechtsanteilen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG. Es liegt keine Investition vor, die der Umsetzung strategischer Ziele oder der Erzielung von Handelsgewinnen dient.
- Herr Luitwin-Gisbert von Boch-Galhau beabsichtigt nicht, innerhalb der nächsten 12 Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise an der Villeroy & Boch AG zu erlangen.
- Herr Luitwin-Gisbert von Boch-Galhau strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und/oder Aufsichtsorganen der Villeroy & Boch AG an. Ausgenommen hiervon ist die Ausübung von Stimmrechten in der Hauptversammlung der Villeroy & Boch AG, soweit er aus eigenen und zugerechneten Aktien zur Stimmrechtsausübung berechtigt ist.
- Herr Luitwin-Gisbert von Boch-Galhau strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Villeroy & Boch AG, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik, an.

Die Stimmrechte, die zur Erhöhung seiner Stimmrechtsanteile an der Villeroy & Boch AG geführt haben, sind ihm lediglich gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Hinsichtlich des Stimmrechtserwerbs an der Villeroy & Boch AG wurden daher weder Fremd- noch Eigenmittel aufgewendet.

## **16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bis zur Freigabe des Zwischenberichtes wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

Mettlach, den 28. April 2011

Frank Göring

Manfred Finger

## **Finanzkalender:**

13. Mai 2011	Hauptversammlung, Stadthalle Merzig
28. Juli 2011	Bericht über das erste Halbjahr 2011
27. Oktober 2011	Bericht über die ersten neun Monate 2011

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben